

Übernahme der Verbrennungsanlage nach störungsfreiem Betrieb

13 Millionen Euro teures Vorhaben jetzt komplett beim **ZWAR** angesiedelt

BERGEN. Das Steuerrad ist übergeben! Axel Rödiger, Geschäftsführer des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Rügen (ZWAR), übergab anlässlich der endgültigen Übernahme der Klärschlammverbrennungsanlage durch den ZWAR an den hiesigen Betriebsleiter Maik Bankowski ein Steuerrad, das Rödiger selbst anlässlich der Inbetriebnahme der Verbrennungsanlage von den Planern erhalten hatte.

Zahlreiche Vertreter von beteiligten Bau- und Planungsfirmen sowie vom ZWAR selbst hatten sich am zurückliegenden Donnerstag auf dem Gelände der Klärschlammverbrennungsanlage im Teteler Landweg getroffen. Bei der Inbetriebnahme der Klärschlammverbrennungsanlage im Jahr 2017 wurde vereinbart, dass die endgültige Übernahme der 13.000.069 Euro



ZWAR-Geschäftsführer Axel Rödiger (re.) übergab das Steuerrad an Betriebsleiter Maik Bankowski. Foto: Robby Günther

teuren Investition erst erfolgt, wenn ein störungsfreier Betrieb nachgewiesen worden ist.

Dieser Zeitpunkt ist jetzt erreicht, so Rödiger gegenüber den Anwesenden. Bereits am

28. Juni haben Maik Bankowski und sein Team die Klärschlammverbrennungsanlage offiziell von der Firma Dr. Born & Dr. Ermel GmbH übernommen. Das Unternehmen hatte die Anlage

nach den Vorstellungen des ZWAR projektiert und bauen lassen. Mit der Klärschlammverbrennungsanlage des ZWAR hat das Unternehmen mit Stammsitz in Achim bei Bremen die bisher kleinste Anlage dieser Art weltweit gebaut. Die größte steht in Hongkong und wurde ebenfalls durch das Ingenieurbüro für Verfahrenstechnik realisiert, wie es am Rande der Veranstaltung hieß.

Mit der Weitergabe des Steuerrads wünschte Rödiger, auch im Namen der ZWAR-Verbandsversammlung, Maik Bankowski und seinem Team alles Gute sowie einen reibungslosen Betrieb der Anlage. Um die Langlebigkeit und die Nachhaltigkeit der Anlage zu unterstreichen,

wurden eine Buche auf dem Gelände der Anlage gepflanzt sowie zwei Bänke in direkter Nachbarschaft aufgestellt. Baum und Bänke wurden von der Dr. Born & Dr. Ermel GmbH sowie der Firma wks Technik GmbH gesponsert.

Axel Rödiger erinnerte an die lange Phase beim ZWAR, als die Idee einer Klärschlammverbrennungsanlage geboren und in der Verbandsversammlung immer wieder diskutiert wurde. Mit der Anlage kann der anfallende Klärschlamm verbrannt werden. Die daraus gewonnene Energie nutzt der ZWAR selbst.

Neben Klärschlamm kann in der Anlage auch Algen-Strandgut verbrannt werden. Diese Möglichkeit werden den Kommunen angeboten, die beispiels-

weise im Rahmen der Strandreinigung tonnenweise diese Algenmasse aufnehmen. Diese Algenmassen werden als Sondermüll eingestuft und müssen gesondert entsorgt werden.

Neben der Herstellung von Energie soll mit der Klärschlammverbrennungsanlage künftig auch Pflanzendünger hergestellt werden, blickte Rödiger in die nahe Zukunft. Dieser erzeugte Pflanzendünger soll perspektivisch landwirtschaftlichen Betrieben auf der Insel für die Düngung in der Produktion angeboten werden, so der ZWAR-Geschäftsführer weiter.

Nach Inbetriebnahme der Klärschlammverbrennungsanlage im Jahr 2017 wurden verschiedene Optimierungen nach-

gerüstet. So wurde mit der Vergrößerung der Zentrifuge die Leistungskapazität der Anlage erhöht. Bei der Rauchgasreinigung erfolgte eine komplette Systemumstellung, erinnerte Rödiger an die Zeit zwischen Inbetriebnahme und die jetzt erfolgte Übernahme durch den ZWAR.

Zukunftsmusik ist eine neue Prozesswasserbehandlung, ergänzte er abschließend. Axel Rödiger dankte nochmals allen Beteiligten, die zum Gelingen des Projektes praktisch beigetragen haben. Den Bürgermeistern bzw. Vertretern der Gemeinden in der Verbandsversammlung dankte Rödiger für die sachliche Begleitung des Vorhabens.